

25. Mai 1939

204/39

158

Der Reichsminister  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung

Berlin W 8, den 19. Mai 1939  
Unter den Linden 69

fernsprecher: 11 00 30  
Postcheckkonto: Berlin 14402  
Reichsbank-Giro-Konto  
Postfach

W N Nr. 1176

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den  
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Betrifft: Besetzung der für das Rechnungsjahr 1939  
neu bewilligten Angestelltenstelle, Verg.Gr. III TO.A.

-----

Zur Frage der Bestzung der neuen Angestelltenstelle  
eines wissenschaftlichen Hilfsarbeiters hat mir der Prä-  
sident der Akademie der Wissenschaften in Wien folgendes  
mitgeteilt:

"Anknüpfend an unsere Besprechung erlaube ich mir,  
als sehr geeigneten Kandidaten für den Posten des 3. Assi-  
stenten am Historischen Institut in Rom Dr. Adam von Wan-  
druszka in Wien vorzuschlagen. Der Genannte ist einer meiner  
talentvollsten Schüler. Er hat das Österreichische Insti-  
tut für Geschichtsforschung absolviert und ist für den  
Fall, daß die Assistentenstelle am Historischen Seminar  
der Wiener Universität in absehbarer Zeit frei wird, für  
diesen Posten in Aussicht genommen. Dr. von Wandruszka  
ist derzeit zur militärischen Dienstleistung eingerückt  
und wird im September d.J. zur Verfügung stehen. Die hi-  
storische Kommission der Akademie der Wissenschaften in  
Wien wird sich demnächst mit der Frage befassen, wann und  
in welcher Weise die bisher österreichische Abteilung der  
Nuntiaturberichte zum Abschluß gebracht werden kann. Dr.  
von Wandruszka wäre für diese Arbeit voll geeignet."

Ich bitte um Ihre Stellungnahme hierzu.

Im Auftrage  
gez. Schwarz

An

den Herrn Direktor des Deutschen  
Historischen Instituts in Rom

in

Berlin NW 7

Charlottenstr. 41



Beglaubigt.

*J. H. Franz*  
Ministerialkanzleioberssekretär.